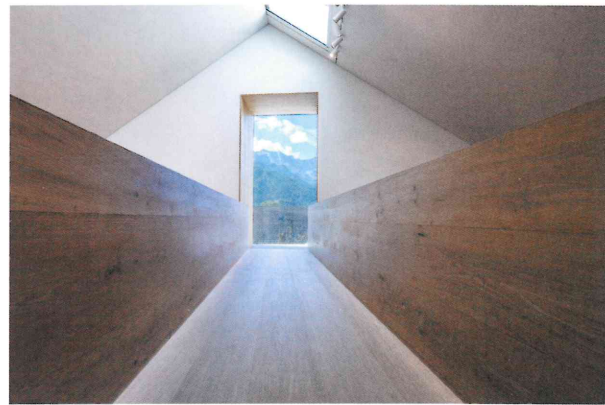




Identität

2019 wurde ein zeitgemäßer Anbau mit einer spannenden modernen Architektur eröffnet. Hier werden die wechselnden Sonderausstellungen gezeigt. Das Museum versteht sich als lebendiges Museum in Bewegung – das kommt nicht nur in den Veranstaltungen und Sonderausstellungen zum Ausdruck, sondern in einer stetigen Auseinandersetzung mit der eigenen Sammlung und neuen Konzepten. Seien Sie neugierig! Wir freuen uns über einen Besuch.



9



10

8 Hans Schwaighofer (1920 – 2000), *Der Spurensucher*, Bronze, 1990er Jahre

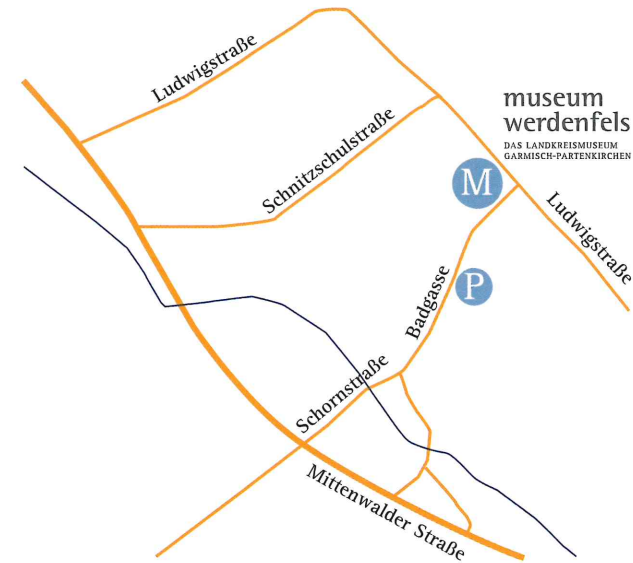
9 Galeriebrücke, 2019

10 Historisches Zugspitz-Gipfelkreuz, (Detail), 1851

Informationen

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen auch montags geöffnet.

Das Museum ist weitgehend auch mit Rollstuhl nutzbar. Es gibt mobile Rampen, alle Etagen sind über den Aufzug zu erreichen. Parken in der Tiefgarage (Badgasse) für 2 Stunden kostenlos. Führungen nach Vereinbarung.



museum werdenfels

Ludwigstraße 47 | 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel.: 08821 – 751 710

E-Mail: info@museum-werdenfels.de

www.museum-werdenfels.de

Cover: Partenkirchner Bürgerin, Öl auf Leinwand, 18. Jh.

Ansichten des museum werdenfels

Fotos: Anton Brandl (1, 2, 3, 5, 7, 8, 9 und Cover 2, 3)

museum werdenfels (Cover 5)

Marc Gilsdorf (4, 10 und Cover 1, 4, 6)



Landkreis
Garmisch-Partenkirchen

museum werdenfels

DAS LANDKREISMUSEUM
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

in Bewegung

Museum

Gestaltung: Andrea Sorg | museum werdenfels, 2023

Das Museum

Inmitten der Historischen Ludwigstraße steht das 1747 erbaute Kaufmanns- und Handelshaus *Zum Schlamp*, das als einziges den großen Marktbrand von 1865 überstanden hat. Funde im Kellergewölbe verweisen auf eine Bebauung seit dem 12. Jahrhundert. Seit 1973 ist hier das 1895 begründete *Museum Werdenfels* untergebracht, nachdem die Sammlungen für den 1925 errichteten ersten Museumsbau zu umfangreich geworden waren.

Lebendiges Museum in Bewegung



1



2



3



4

Der Landkreis

Es ist eines der bedeutendsten kulturhistorischen Museen in Bayern und zeigt die Geschichte und Kultur des Landkreises Garmisch-Partenkirchen. Dieser Landstrich wird seit über 6000 Jahren von Menschen durchquert und besiedelt, denn er stellt seit jeher eine wichtige Verbindung zwischen Norden und Süden dar. Aus vor- und frühgeschichtlichen Pfaden entwickelte sich die römische Heerstraße *Via Raetia*, die durch Partenkirchen und weiter durch das Ammertal führte. Seit dem Mittelalter florierte dann der Fernhandelsverkehr zwischen Venedig und Augsburg und in Richtung München. Dabei wurden auch Waren aus dem Orient, Nordengland oder den Niederlanden durch Isartal, Loisachtal und Ammertal befördert. Durch die prosperierende Wirtschaft blühten Kunst und Gewerbe auf.

Das Gebäude

Das Museumsgebäude spiegelt diese Geschichte in seiner Architektur wie auch in den Ausstellungsobjekten wider: im Erdgeschoss wurden Räume mit hohen Gewölben für die Lagerung von großen Waren konstruiert, der gesamte Boden im Gang verläuft schräg abwärts, damit Fässer leichter gerollt werden konnten. Große Schächte in Treppenhaus und Lichthof waren jeweils mit Flaschenzug ausgerüstet, so dass Güter auch in den oberen Stockwerken gelagert werden konnten. Die bürgerlichen und bäuerlichen Wohnwelten und Werkstätten im ersten, zweiten und dritten Stock verweisen gleichermaßen auf den Handel, das Handwerk sowie auch auf die bäuerliche Struktur des Landkreises.



5



6

Die Ausstellungen

Ein Schwerpunkt der Dauerausstellung ist das 17., 18. und 19. Jahrhundert. Wie wohnte man damals? Wie zog man sich an? Wie arbeitete man? Wie gestaltete man sein Leben? Es gibt viel zu entdecken: eine Schuhmacherwerkstatt von Anfang des 20. Jahrhunderts im riesigen Dachspeicher oder das historische Gipfelkreuz der Zugspitze von 1851 in der als Erlebnisbereich gestalteten Zugspitzabteilung. Skulpturen von Ignaz Günther oder modernen Bildhauern findet man ebenso wie auch Gemälde der Münchner Schule. Im Kinoraum können Sie unter zahlreichen historischen und ausstellungsbegleitenden Filmen auswählen.



7

- 1 Ignaz Günther (1725 – 1775), Engel, Lindenholz, gefasst, vergoldet, Mitte 18. Jh.
- 2 Josef Wackerle (1880 – 1959), *Poesie*, Bronze, 1923
- 3 Historisches Zugspitz-Gipfelkreuz, 1851
- 4 Florschließe, teilvergoldetes Silberfiligran, Glassteine, Ende 19. Jh.
- 5 Schuhmacherwerkstatt, Anfang 20. Jh.
- 6 Rauchküche, 19. Jh.
- 7 Carl Reiser (1877 – 1950), *Wanderzirkus am Floriansplatz*, Öl auf Leinwand, 1913